



Berlin, 4. September 2024

PRESSEMITTEILUNG

Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin-Mitte

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 5. September 2024, 19 Uhr

Wiedereröffnung der Rieckhallen ab 6. September 2024 mit Mark Bradford und Museum in Bewegung

Am 6. September eröffnen die Rieckhallen des Hamburger Bahnhofs wieder für den Ausstellungsbetrieb, nachdem der einzigartige Komplex durch das Land Berlin im November 2022 erworben und dauerhaft für die Öffentlichkeit gesichert wurde. Das zukünftige Ausstellungenkonzept zeigt abwechselnde Sonderausstellungen sowie Sammlungspräsentationen raumgreifender Werke in Kooperation mit der Bundeskunstsammlung. Die weitläufigen Rieckhallen bieten auf knapp 3.000 Quadratmetern einmalige räumliche Bedingungen für die Präsentation großformatiger, medienübergreifender Kunst. Ein neuer Vermittlungsraum verbindet beide Ausstellungsbereiche und lädt alle Besucher*innen zur unmittelbaren Auseinandersetzung mit der Kunst ein. Den Auftakt für das neue Konzept macht die erste institutionelle Einzelausstellung des US-amerikanischen Künstlers Mark Bradford und „Museum in Bewegung. Eine Sammlung für das 21. Jahrhundert“ u.a. mit Elmgreen & Dragset, Cevdet Erek, Anne Imhof, Jeremy Shaw und Jasmin Werner.

Der Hamburger Bahnhof eröffnet im September die Rieckhallen mit einem neuen Ausstellungs- und Vermittlungskonzept. Im vorderen Teil der Rieckhallen werden auf ca. 1.300 Quadratmetern künftig temporäre Sonderausstellungen gezeigt, während im hinteren Teil auf ca. 1.500 Quadratmetern Werke zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung der Nationalgalerie präsentiert werden. Die Sonderausstellung „**Mark Bradford. Keep Walking**“ widmet sich in den neu bespielten Rieckhallen in der ersten institutionellen Einzelausstellung des US-amerikanischen Künstlers in Deutschland seinen raumgreifenden Gemälden und Skulpturen zu Themen wie *race*, Gender und ökonomischer Ungleichheit. „**Museum in Bewegung. Eine Sammlung für das 21. Jahrhundert**“ zeigt rund 10 raumgreifende Installationen sowie Medienkunst und vervollständigt die Sammlungspräsentationen im Hamburger Bahnhof mit Kunst nach 1989 bis heute. Die neue Sammlungspräsentation zeigt Werke aus der Sammlung der Nationalgalerie und der Bundeskunstsammlung sowie neue Schenkungen. Mit der Wiedereröffnung sind auch die ortsspezifischen Werke von Bruce Nauman (Room With My Soul Left Out, Room that Does Not Care, 1984/20010), Richard Artschwager (No Exit, 2009) und Robert Kusmirowski (Transition, 2009) wieder für das Publikum geöffnet.

Als ehemalige Lagerhallen bieten die Rieckhallen ideale Voraussetzungen für die Präsentation großformatiger und installativer Kunstwerke, die einen Schwerpunkt in der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Nationalgalerie bilden. Zusätzlich bieten die Rieckhallen Raum für die neue Kooperation mit der **Bundeskunstsammlung**. Seit Juli 2024 übernimmt der

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 16
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Hamburger Bahnhof die kuratorische Verantwortung für die Bundeskunstsammlung. Werke aus der Bundeskunstsammlung werden in das Ausstellungsprogramm des Hamburger Bahnhofs einbezogen. Die aktuelle Sammlungspräsentation „Museum in Bewegung“ zeigt etwa Werke von Jasmin Werner, David Zink Yi, Manaf Halbouni oder Ricarda Roggan aus der Bundeskunstsammlung. Die bereits im Juni 2023 eröffnete Ausstellung „Nationalgalerie. Eine Sammlung für das 21. Jahrhundert“ zeigt Werke von Akinbode Akinbiyi, Kader Attia, Nairy Baghramian, Edith Dekyndt, Isa Genzken, Rebecca Horn, Alicja Kwade, Olaf Nicolai, Katharina Sieverding, Timur Si-Qin, Florian Slotawa, Ruth Wolf-Rehfeldt und Haegue Yang aus der Bundeskunstsammlung.

„Wir freuen uns, mit den Rieckhallen dem Publikum einen außergewöhnlich großzügigen Raum für zeitgenössische Kunst bieten zu können. Unser neues Konzept macht es möglich, beeindruckende Sonderausstellungen und selten gezeigte großformatige Werke aus der Sammlung, die sonst im Depot bleiben würden, zugänglich zu machen. Besonders stolz sind wir auf das neu eingerichtete Rieckhallen-Atelier, das unsere umfassende Bildungsarbeit erlebbar macht und künftig insbesondere Schulen ein einzigartiges Angebot im Herzen Berlins bietet.“, sagen **Sam Bar-daouil und Till Fellrath**, Direktoren Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart.

Anlässlich der Wiedereröffnung der Rieckhallen erklärt Staatsministerin **Claudia Roth**: „Ich freue mich sehr, dass die Rieckhallen nun wieder mit großartiger Gegenwartskunst bespielt werden können. Die Verhandlungen, die 2022 letztlich zum Kauf des Hamburger Bahnhofs durch den Bund und der dazugehörigen Rieckhallen durch das Land Berlin geführt haben, haben sich gelohnt. Denn die Hallen bieten auch Platz für Arbeiten aus der Bundeskunstsammlung, für deren kuratorische Begleitung der Hamburger Bahnhof seit kurzem verantwortlich ist. Diese Partnerschaft wird die Sichtbarkeit der Bundeskunstsammlung steigern und ihre Positionierung konzeptionell schärfen. Als lebendiger Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst im Herzen Berlins ist der Hamburger Bahnhof mit seinen Rieckhallen für die Zukunft bestens aufgestellt.“

Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin: „Endlich laden Berlin und der Hamburger Bahnhof wieder in die legendären Hallen an der Spree ein. Mit Mark Bradford, Elmgreen & Dragset, Anne Imhof und vielen weiteren dürfen wir uns auf internationale und exzellente Künstlerinnen und Künstler freuen. Auch das neue Atelier verspricht eine hautnahe Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst. Ich freue mich sehr, dass die Rieckhallen – nun auch in Kooperation mit der Bundeskunstsammlung – wieder ihre metallenen Tore für die Welt öffnen.“

Das neu eingerichtete **Rieckhallenatelier** steht langfristig für Workshops mit Gruppen zur Verfügung und lädt als frei zugänglicher Bereich auch Einzelbesucher*innen ein. Die zentrale Lage zwischen Sonderausstellung und Sammlungspräsentation ermöglicht die direkte Auseinandersetzung mit der ausgestellten Kunst. Damit wird Bildung und Vermittlung als zentraler Bestandteil der Museumsarbeit unmittelbar im Ausstellungsraum sichtbar. Ein Schwerpunkt der neuen Vermittlungsprogramme liegt bei

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 16
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Angeboten für Schulen, die im Rahmen einer Partnerschaft mit der Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank, Berlin entwickelt und ab sofort über den Museumsdienst Berlin gebucht werden können (museumsdienst@kulturprojekte.berlin, www.museumsdienst.berlin).

Die **Rieckhallen** in ihrer heutigen Form stammen aus den 1960er-Jahren und sind nach der noch heute bestehenden gleichnamigen Spedition benannt, die die Hallen nutzte. Für einige Jahre hatten u.a. die Künstlerin Tacita Dean und der Künstler Olafur Eliasson ihre Ateliers auf dem Areal. Das einzige noch erhaltene Bauwerk des ehemals bedeutenden Fracht- und Verkehrsknotenpunkts am Lehrter Bahnhof wird seit dem Umbau durch das Architektenbüro Kühn Malvezzi im Jahr 2004 als Erweiterungsbau des Hamburger Bahnhof genutzt. Bis 2021 wurden Ausstellungen insbesondere mit Werken der Friedrich Christian Flick Collection gezeigt, von der 268 Werke als Schenkung Teil der Sammlung der Nationalgalerie verblieben sind. 2022 wurden gleichzeitig mit dem Kauf des Haupthauses durch den Bund die Rieckhallen durch das Land Berlin erworben und kurz darauf als Denkmal eingetragen. Das gesamte Areal wurde damit dauerhaft Teil des Hamburger Bahnhof und als öffentlicher Raum im Herzen Berlins gesichert.

Zuletzt war in den Rieckhallen bis 14. Mai 2023 die Ausstellung „Broken Music. 70 Jahre Schallplatten und Soundarbeiten von Künstler*innen“ zu sehen. Zu den eintrittsfreien Open House Wochenenden im Juni 2023 und 2024 konnten insgesamt mehr als 60.000 Besucher*innen die Wände der Rieckhallen als Pop-Up Zeichenatelier nutzen oder zur EM 2024 in den Rieckhallen Fußball spielen.

„Mark Bradford. Keep Walking“ (6.9.2024 – 18.5.2025) wird kuratiert von Sam Bardaouil und Till Fellrath, Direktoren Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart.

„Museum in Bewegung. Eine Sammlung für das 21. Jahrhundert“ (ab 6.9.2024) wird kuratiert von Sam Bardaouil, Direktor Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart und Gabriele Knapstein, Sammlungsleitung, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart.

Die Ausstellungen werden unterstützt von den Hamburger Bahnhof International Companions e.V.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 16
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).